

Im Hauptgottesdienst um 9.00 Uhr sang in der Pfarrkirche Vaduz der Kirchenchor Vaduz die Messe in f-moll, op. 159, von Josef Rheinberger. Neben den Angehörigen der Familie Rheinberger, einem Vertreter der Fürstlichen Regierung und zahlreichen weiteren Gästen nahm auch Studienrat Georg Hild an der Feierlichkeit teil.⁶⁵

Georg Hild dankte am 20. August der Regierung in Vaduz in einem Brief:⁶⁶

«In großzügigster, hochherzigster Weise hat die Fürstliche Regierung mir die Erfüllung des tiefgehegten Wunsches ermöglicht, meinen edlen, gütigen Lehrer auf dem letzten Weg zur heimatlichen Ruhestätte begleiten zu dürfen.

Meinem innigsten Dank hiefür kann ich nur Ausdruck geben in dem Versprechen, für das Gedächtnis Joseph von Rheinbergers tätig zu sein, wo und wie immer es mir noch möglich sein wird; desgleichen jedes Erinnerungszeichen an Ihn, das sich in meinem Besitz befindet, dem Archiv und Museum in Vaduz zu übermachen . . .»

Die Regierung ihrerseits dankte den an der Überführung Beteiligten, Studienrat Georg Hild, Walter Kaufmann und der Rheinberger-Chorvereinigung, in Briefen.

Ein knappes Jahr später lud der Stadtrat von München auf den 20. Mai 1950 zu der ursprünglich für den Herbst 1949 vorgesehenen Gedenkstunde in den grossen Sitzungssaal des Münchner Rathauses ein.⁶⁷ August Schmid-Lindner spielte den Klavierpart in Rheinbergers Quartett op. 38. Neben Prof. Dr. Held als Kulturbeauftragter der Stadt, den Rheinberger-Schülern Studienrat Georg Hild, August Schmid-Lindner, Joseph Haas und weiteren geladenen Gästen war auch Liechtenstein mit einer Delegation vertreten. Nach den Vorträgen der Rheinberger-Chorvereinigung sprach Regierungssekretär Josef Büchel als Vertreter der Fürstlichen Regierung und dankte dem Stadtrat für die Einladung und die Hilfe. Die Gedenkstunde beschloss die ehemalige Königliche Vokalkapelle unter der Leitung von Dr. Alfons Singer mit dem «Benedictus» und «Agnus Dei» aus der doppelchörigen Messe in Es-Dur, op. 109, von Josef Rheinberger. Anderntags wurde diese Messe vollständig zum Gottesdienst in der Theatinerkirche aufgeführt. Ein schlichtes Reihengrab auf dem Friedhof von Vaduz, nahe dem Geburtshaus, bildete nach den Wirren der Kriegs- und Nachkriegszeit